

[Startseite](#) > [Lokales](#) > [Frankenberg](#)

Nach zwei Jahren wieder freie Fahrt durch die Warburger Straße

11.07.2024, 14:03 Uhr

Von: [Heike Saure](#)



Endlich wieder freie Fahrt durch die Warburger Straße : Viele Scheren setzten der zweijährigen Sperrung der Ortsdurchfahrt der Landesstraße 3075 ein Ende. © Heike Sure

Ja, die Sanierung der Warburger Straße hat lange gedauert. Trotzdem sind zwei Jahre für knapp einen Kilometer Ortsdurchfahrt noch vergleichsweise kurz, wie Hessen-Mobil-Dezernent Volker Löwer bei der offiziellen Eröffnung der Landesstraße 3075 feststellte.

Volkmarsen - Froh darüber, dass die Sperrung der Landesstraße nun

aufgehoben ist, zeigten sich die Anwohner aus 100 Haushalten bei der Feier zur Fertigstellung.

Stolz, dass es schneller ging als geplant, waren die beteiligten Unternehmen von den Ingenieurbüros Gröticke und Partner sowie dsp, den Energieversorgern EWF und eam, den Kommunalen Betrieben Nordwaldeck (KBN), Hessenmobil und die ausführende Firma Strabag sowie die Städte Volkmarsen und Warburg mit ihren Gremien.

Gemeinschaftsprojekt

Wie groß das Projekt war, verdeutlichen die Zahlen von 4,5 Millionen Euro bei Hessen-Mobil, über zwei Millionen Investitionen für Kanal- und Wasserleitungen von der KBN und 270.000 Euro, die die Stadt Volkmarsen investiert hat. Wie lange die Baumaßnahme ging, verdeutlicht, dass nach Hartmut Linnekugel Hendrik Vahle nun schon der zweite Volkmarser Bürgermeister ist, der involviert ist.

Zuletzt wurde die Straße vor 56 Jahren saniert. Eine solch lange Gewährleistung wollte Vahle zwar nicht mehr geben, aber für die nächsten Jahrzehnte sei man gesichert.

Dank an die Bauarbeiter

Einer, der wohl auch schon damals dabei war, ist der älteste Anwohner der Ortsdurchfahrt, Horst Schmand. Der 91-Jährige, der selbst mit 17 Jahren Kanalarbeiter wurde und 27 Jahre lang selbstständig in der Branche tätig war, verfolgte die Bauarbeiten ganz genau und bedankte sich zur Fertigstellung sehr herzlich bei der bauausführenden Firma Strabag. Er überreichte Bauleiterin Elena Fincke einen selbst gefertigten Waldecker Stern aus Kupfer.
(Heike Saure)